



Firestorm

Krawallgeier - Wer sind die Mitglieder der Band und was spielen die einzelnen?

Hi Jens! Die Band besteht aus fünf Mitgliedern, nämlich: Beate an Gitarre und Gesang, Daniel an Bass und Gesang, Reinhard am Keyboard, Martin an den Drums und mir (David) an Gitarre und Gesang.

Krawallgeier - Wie entstand die Band?

Beate, Daniel und ich spielten zusammen in Bands, die sich eher im Bereich des Death/Black/Gothic Metal bewegten. Irgendwann wurde uns persönlich das auf die Dauer zu eintönig und wir begannen Songs zu schreiben, die eher als ‚normaler‘ Heavy Metal bezeichnet werden konnten – ähnlich der Musik, mit welcher wir aufgewachsen sind. Dies war 1997 ein recht ungewöhnlicher Schritt für viele, war doch damals jeder der Meinung, dass der klassische Heavy Metal ausgestorben sei ... Kurz darauf sind wir auf Martin gestoßen, der sich sehr für unser Vorhaben interessierte und sofort in die Band einstieg. Fünf Jahre und 2 Demos später wurde das Line-Up durch Reinhard erweitert. Durch eben diese Integration eines Keyboards, wollten wir uns songtechnisch weiterentwickeln, was uns - im nachhinein betrachtet - besser gelang, als wir uns das vorgestellt hatten.

Krawallgeier - Wie würdet Ihr euren Musikstil beschreiben?

Aufgrund unserer Bühnenshow und deren optischen Einfluss bezeichnen wir unsere Musik gerne als Shock Rock (im Stil eines Alice COOPER zum Beispiel). Rein musikalisch spielen wir eine Mischung aus Metal und Rock mit viel Melodie und Dynamik. Eine genauere Beschreibung kann ich leider nicht wirklich liefern, da wir aus beiden Bereichen alles verarbeiten, was uns irgendwie gefällt oder beeindruckt. Die genaue Kategorisierung überlasse ich gerne der Zuhörerschaft: die findet sowieso immer eine Schublade, wo man noch reinpasst

Krawallgeier - Welche Bands sind eure Vorbilder?

Unsere Helden kommen größtenteils aus den 80ern. Bands wie ALICE COOPER, JUDAS PRIEST, IRON MAIDEN, KISS, TWISTED SISTER usw. werden immer einen festen Platz in unserem Herzen haben und deren Einfluss lässt sich aus unserer Musik nicht wegdenken. Aber auch aktuellere Bands zählen zu unseren Einflüssen. Formationen wie RAMMSTEIN und MARILYN MANSON prägen unseren Stil nachhaltig und werden vor allem bei den neuen Songs deutlich Spuren hinterlassen.

Krawallgeier - Richtet ihr euch nach diesen Bands?

Wie schon zuvor erwähnt, lassen wir uns von besagten Bands zwar beeinflussen, versuchen aber mit allen Mitteln nicht nach ihnen zu klingen. Mittlerweile haben unsere Songs eine eigene Identität und man kann sagen, dass sie typisch nach FIRESTORM klingen

Krawallgeier - Wie entstehen eure Songs?

Die Grundakkorde, Melodielinien, Texte und Strukturen sind mein Job. Ich nehme diese Ideen auf und schicke den Track dann (seit neuestem) jedem per E-Mail. Dann hat jeder Zeit, um sich mit der Idee auseinander zu setzen und selbst Ideen und Parts einzubringen. Im Proberaum wird dann alles besprochen, probiert und schließlich abgeschlossen. Dieses System funktionierte bisher sehr gut. Es kann jeder seiner Kreativität freien Lauf lassen – und vor allem kommt man sehr schnell zu einem Ergebnis, da quasi ein Fundament bereits vorhanden ist und nur noch die Wände und das Dach aufgezogen und diese schlussendlich mit Farbe bepinselt werden müssen.

Krawallgeier - Wie sieht es mit Gigs aus? Habt ihr viele Auftritte?

Ich kann schwer beurteilen, ob wir mit 20-25 Auftritten im Jahr viele oder wenige Auftritte haben. Viele Bands beneiden uns um unsere ‚stattliche Zahl‘ an Auftritten – für jene spielen wir vergleichsweise sehr oft. Aber wenn ich da bei manch anderen Undergroundbands bei den Tourdates 100 und mehr Auftritte vorfinde, werde ich selbst sehr neidisch und schäme mich beinahe für unsere doch spärliche Livepräsenz

Krawallgeier - Sind sie gut besucht?

Das ist ganz unterschiedlich. Es gibt Konzerte, da spielst Du vor 1.000 oder mehr Besuchern und beim nächsten Mal spielst Du vor 15 Leuten. Natürlich ist es toll vor viel Publikum zu spielen, ich muss aber sagen, dass ich lieber vor 15 Personen spiele, die das notwendige Herzblut für diese Art von Musik mitbringen, als vor 3.000 Leuten, die nur darauf warten, dass man sich von der Bühne verpisst, weil sie wegen dem Hauptact gekommen sind! Generell sind bei uns hier im Alpenland Konzerte eher schlecht besucht – hier gibt es sehr viele Clubbings und Parties, die hundertmal mehr Publikum ziehen als Livemusik – ist zwar traurig, aber man muß sich halt damit arrangieren. Für unsere Show ist aber prinzipiell egal wie viele Zuseher wir bei den einzelnen Gigs haben – wir geben immer 110%.

Krawallgeier - Sind die Leute mit eurer Live-Performance zufrieden?

Ich denke mal ja ... beschwert hat sich selten wer – ach ja, letztens meinte ein Zuseher, wir sollen nicht soviel ‚Stoff‘ geben und ein paar ruhigere Nummern ins Set einbauen ... tja, wenn's weiter nichts ist ....

Krawallgeier - Wie ist die Reaktion der Leute auf euren Musikstil? Gibt es Kritik?

Den meisten Leuten denke ich mal gefällt die Musik, die wir machen – man kriegt aber halt hauptsächlich Feedback von Leuten, denen das eben gefällt, was man macht – diejenigen, denen sie nicht gefällt, sind eine recht unbestimmbare Dunkelziffer, die aber definitiv vorhanden sein wird. Manchmal werden wir bei Reviews in die 80er Schublade gepackt, was uns nicht so wirklich gefällt und sicherlich nicht 100%ig zutrifft. Aber mit diesen Anschuldigungen kann ich leben

Krawallgeier - Warum macht Ihr Musik? (Berufung, Leidenschaft, Ausdruck, Hobby)

Alles, was Du aufzählst trifft eigentlich zu! Es ist eine große Leidenschaft, da wir selbst große Musikfans sind und schon vor unserer aktiven Zeit waren. Es hat sicherlich auch etwas mit Berufung zu tun, denn man will natürlich auch etwas verändern und bewirken – auch wenn dies nur sehr begrenzt möglich ist. In weiterer Folge versucht man sich natürlich durch dieses ‚Sprachrohr‘ auszudrücken und den Leuten etwas zu vermitteln. Fände es auch ziemlich schlecht, wenn man als Band nicht irgendwas auszusagen hätte. Zur Zeit ist FIRESTORM natürlich eine reine Hobby- bzw. Amateursache – weil wir alle hauptsächlich Jobs nachgehen, um nicht unter der Brücke zu landen. Es ist eigentlich schon mehr als ein Hobby daraus geworden, nimmt unsere Aktivität doch mittlerweile schon den größten Teil des Tages ein. Liebend gerne würden wir unser ‚Hobby‘ zum Beruf machen – das ist zwar immens schwer – aber wir werden es dennoch versuchen.

Krawallgeier - Erzähl etwas über eure Alben.

Bislang haben wir 3 Demos in Eigenregie veröffentlicht: GREATEST HITS wurde 1997 als Musikkassette (kennt die überhaupt noch wer?) veröffentlicht und damals auf 4 Spuren im Eigenheim aufgenommen. 2000 veröffentlichten wir mit VR1 unser Schaffen erstmals auf CD. Aufgenommen wurde wieder in Eigenregie zu Hause – diesmal jedoch auf 8 Spuren Minidisk. Seit Juli 2003 ist unser aktuelles Demo-Album BACK FROM HELL auf CD erhältlich. Aufgenommen wieder in Eigenregie auf 8 Spuren Minidisk, jedoch wurden diesmal die Drumtracks in einem professionellen Studio eingespielt und der Mixdown ebenfalls dort erledigt, was uns ein professionelles Soundgewand ermöglichte. GREATEST HITS und VR1 sind mittlerweile ausverkauft.

Krawallgeier - Wie sieht die Zukunft der Band aus. Ist irgendwas geplant, oder lasst ihr einfach alles auf euch zukommen?

So einfach auf das Glück wollen wir uns nicht verlassen, wenn Du das meinst

Krawallgeier - Gibt es irgendwas, was du den Leuten da draußen noch mitteilen möchtest? Sozusagen das letzte Wort.

Na klar: Gebt Euer Geld nicht für Retortenbands aus, investiert es in junge (oder alte) Bands, die noch selbst Musik machen und diese auch spielen können. Laßt Euch Euren Musikgeschmack nicht von den Medien vorsetzen, sondern macht Euch selbst ein Bild und probiert die musikalische Speisekarte mal von vorne bis hinten durch – es gibt genug da draußen, das man für sich entdecken kann!

Vielen Dank für dieses Interview und Deine Unterstützung, Jens! Ach ja, da fällt mir noch was ein: Lest mehr Underground(online)magazine!!!!

Krawallgeier - Danke für das Interview